

Der Schleipavillon

Hans-Peter Wengel

Der Schleipavillon wurde 1899/1900 durch einen Herrn Scharstein erbaut. Der Pavillon wurde ganz aus Holz gebaut und stand direkt an der Schlei auf Pfählen. Daneben lag die Pontonbrücke, die über die Schlei führte. Vor dem Pavillon stand eine breite Anlegebrücke, an dem die Dampfer "Herzog Friedrich" und "Concordia" von der Linie Schleswig - Kappeln zweimal am Tag festmachten und die Passagiere übernahmen. Zwischen dem Pavillon und der Pontonbrücke befand sich noch eine Anlegebrücke für Boote aus Arnis mit einer Fischverkaufsstelle. Am 22. Juli 1903 übernahm der Stationsvorsteher Henning Hansen als Pächter die Gastwirtschaft. Nach seinem Tod machte die Witwe Johanna Hansen noch weiter, hatte aber am 6. März 1907 an den Fleischbeschauer Otto Kühn übergeben.



Der Schleipavillon um 1900 mit Anlegesteg der Schiffslinie nach Schleswig

Schon am 24. November 1907 pachtete Frau Johanna Wille den Pavillon. Ein Konzessionsantrag der Witwe Frau Louise Stuhr wurde nicht genehmigt. Im März 1914 pachtete Margarete Erichsen geb. Schwensen die Wirtschaft. Die Polizeiverwaltung von Kappeln stellte fest, "Gegen die Nachsuchende liegen keine Tatsachen vor, welche die Annahme rechtfertigten, daß sie das Gewerbe zur Förderung der Völlerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsittlichkeit mißbrauchen wird." und hatte das Konzessionsgesuch über den Kreisausschuß genehmigt. Im Januar 1916 wurde dem Großkaufmann Peter Kruse aus Kappeln die Erlaubnis "zu der ausgeführten Erweiterung und zur ferneren Benutzung des Schleipavillon" erteilt. Für dieses Recht wurde eine jährliche Anerkennungsgebühr von 6 Mark erhoben. Im Kriegsjahr 1917 brannte der Schleipavillon ab und wurde nicht wieder aufgebaut.